

Übung 3.A.4

Orientierung am Endwort bei zusammengesetzten Nennwörtern

Fachliche Vorbemerkung

zusammen-
gesetztes
Nennwort
Kompositum

Eine weitere Hilfe für die TeilnehmerInnen ist das Wissen, dass bei zusammengesetzten Nennwörtern das Grundwort das grammatische Geschlecht der Zusammensetzung bestimmt. Wir bezeichnen das Grundwort als „Endwort“, da mit dieser Bezeichnung deutlich wird, dass es sich dabei um das letzte Nennwort in einem zusammengesetzten Nennwort handelt.

gram-
matisches
Geschlecht
Genus

Gegenstand der Übung 3.A.4 ist es, den Zusammenhang zwischen Endwort und grammatischem Geschlecht des zusammengesetzten Nennworts zu erkennen und für die Bestimmung des grammatischen Geschlechts der Zusammensetzung zu nutzen. Daraus leiten wir die Empfehlung ab, in fraglichen Fällen nach einem Endwort zu schauen und dann das grammatische Geschlecht des Endworts, wenn möglich unter Rückgriff auf die in Übung 3.A.2 und 3.A.3 geübten Daumenregeln, zu bestimmen.

Nennwort
Nomen

Vorbereitung

Material	Verwendungshinweise
<u>Materialbogen 15</u>	einmal auf Folie
<u>Arbeitsbogen 14</u>	einen pro TeilnehmerIn, einmal als Folie
<u>Merkbogen 5</u>	einen pro TeilnehmerIn
<u>Materialbogen 12b</u>	Bild 3 ausschneiden oder auf Folie kopieren
<u>Arbeitsbogen 15</u>	einen pro TeilnehmerIn, einmal als Folie
Overheadprojektor, Folienstifte	
farbige Stifte (blau, grün, rot)	für die TeilnehmerInnen
Wörterbuch, z.B. Duden: <i>Deutsches Universalwörterbuch</i>	mehrere Exemplare

Verlauf der Übung

Zur Einführung in das Problem dient Materialbogen 15. Darauf sind verschiedene Gegenstände aus dem Arbeitsleben abgebildet und mit dem entsprechenden deutschen Begriff versehen. Es handelt sich dabei um zusammengesetzte Nennwörter, was am Beispiel „Holzhammer“ durch die zusammengesetzten Puzzleteile versinnbildlicht wird. Dies sollte gemeinsam, z.B. am Overheadprojektor, herausgearbeitet werden. Stellen Sie dann die Ausgangsfrage, welches grammatische Geschlecht solch eine Zusammensetzung hat. Zur Bearbeitung dient Arbeitsbogen 14.

zusammen-
gesetztes Nennwort

grammatisches
Geschlecht

Endwort
Nennwort

Arbeitsbogen 14 enthält außer den zusammengesetzten Nennwörtern von Materialbogen drei weitere, nicht abbildbare zusammengesetzte Nennwörter wie z.B. „Mutterschutz“. Das grammatische Geschlecht der Zusammensetzungen ist angegeben. Die TeilnehmerInnen sollen zunächst die Zusammensetzungen in Einzelwörter zerlegen und dann alle Nennwörter, d.h. die Zusammensetzungen selbst und jedes ihrer Einzelwörter, in der Farbe des entsprechenden grammatischen Geschlechts markieren. Die zuvor eventuell geäußerte Vermutung der TeilnehmerInnen, dass das letzte Wort ausschlaggebend ist für das grammatische Geschlecht der Zusammensetzung, wird auf diese Weise anschaulich bestätigt und soll als Regel festgehalten werden. Führen Sie die Bezeichnung „Endwort“ für das letzte Nennwort einer Zusammensetzung ein. Es weist der Zusammensetzung ihr grammatisches Geschlecht zu.

Zur Ergebnissicherung und Zusammenfassung der Übungen 3.A.2 bis 3.A.4 steht Merkbogen 5 zur Verfügung. Auf diesem sind die Daumenregeln ausformuliert und sollen mit eigenen Beispielen veranschaulicht werden. Die in dieser Übung gelernte „Endwortregel“ (erste Regel) wird mit dem bereits eingeführten Symbol für zusammengesetzte Nennwörter visualisiert, dessen zweites bzw. letztes Puzzleteil nun dunkel gefärbt ist. Sie finden es auf Materialbogen 12b.

Endung
Sachgruppe

Zum Abschluss dieser Übungssequenz bietet Arbeitsbogen 15 Anlass dafür, die drei gelernten Daumenregeln zum Herausfinden des grammatischen Geschlechts von Nennwörtern gemeinsam anzuwenden und die Feststellung zu treffen, dass die Endwortregel als erste anzuwenden ist, da sie ausnahmslos auf alle zusammengesetzten Nennwörter zutrifft. Während diese oft nicht im Wörterbuch aufzufinden sind, ist das herausgetrennte Endwort einer solchen Verbindung entweder bekannt oder kann mit Sicherheit im Wörterbuch nachgeschlagen werden. Oder aber es kann mit Hilfe der Endungs- und der Sachgruppenregel dem richtigen grammatischen Geschlecht zugeordnet werden. Geht man bei zusammengesetzten Nennwörtern zuerst nach der Sachgruppenregel vor, kommt man unter Umständen – wie bei „Löwenzahn“ – zu einem falschen Ergebnis.

Wir empfehlen, die Daumenregeln in der auf dem Merkbogen 5 angegebenen Reihenfolge anzuwenden: Die Endwortregel aus den genannten Gründen als erste, die Endungsregel als zweite, da sie auf eine größere Anzahl an Nennwörtern zutrifft als die Sachgruppenregel.

Hinweise und Lösungen

Gegenstand der Übung sind nicht Bildung und Aufbau von zusammengesetzten Nennwörtern. Es geht vielmehr darum, dass man eine Reduzierung der Komplexität von sehr langen Nennwörtern vornehmen kann, um dann das grammatische Geschlecht einfacher und sicherer zu bestimmen.

Weiter zu Übung 3.A.5